

# A1 Kommunikationskonzept KV Leipzig

Antragsteller\*in: Florian Kiel

## Struktur des KV Leipzig

### Vorstand

Es gibt einen neuen achtköpfigen Vorstand. Eine Aufteilung nach Ressorts oder Themen ist noch nicht erkennbar.

### AG-Struktur

Es gibt ca. 10 AGs mit geschätzten 40 regelmäßig teilnehmenden Mitgliedern. Die AGs haben unterschiedlich viele Teilnehmer und keinen einheitlichen Rhythmus und keine einheitlichen Abläufe in der Gruppenarbeit.

### Mitglieder

Es gibt ca. 400 Mitglieder im KV-Leipzig. Im Süden Leipzigs ist die Anhängerschaft ausgeprägt. Im Norden gibt es kaum Mitglieder. Der Stammtisch als einfachste Form der Mitwirkung funktioniert nur im Süden.

## Kommunikationskonzept

### Ziele

- Einbindung von mehr Mitgliedern in die Parteiarbeit
- Regelmäßige Ansprache von Mitgliedern im KV Leipzig
- Etablierung von einfacheren Formen der Mitwirkung für Mitglieder über Social-Media
- Verbesserung der Außendarstellung des KV-Leipzig vorwiegend online, aber nicht ausschließlich
- Verabschiedung von Kommunikationsregeln (Input/Output) zwischen den Mitgliedern

### Zeitplan

- Konzeptvereinbarung (Ziele) und inhaltliche Vorarbeit der Online-Gruppe in Abstimmung mit Matthias Jobke bis Mitte Februar
- Abstimmung des Konzeptes mit dem Vorstand bis Anfang März
- Einbindung der Fraktion und der Bundestagsabgeordneten
- Beginn der Umsetzung ab Ende März
- Spätere Vorstellung des Konzeptes auf einer Mitgliederversammlung

30 Umfang/Kanäle

- 31 • Twitter (Journalisten, Mitglieder, interessierte Öffentlichkeit)
- 32 • Facebook Gruppe (Grüne Mitglieder)
- 33 • Website (Journalisten, Mitglieder, interessierte Öffentlichkeit)
- 34 • Websiteblog (Mitglieder, interessierte Öffentlichkeit)
- 35 • Kein Youtube Kanal - Videos können auf die Website - Ausbau der
- 36 Inhaltesektion

37 Strategie

- 38 • Grundlegende Verbesserung der Einbindung von grünen Sympathisanten
- 39 (Vorstand, AG-Leiter, Mitglieder, Neumitglieder, interessierte
- 40 Öffentlichkeit) in die Parteiarbeit des KV-Leipzig.
- 41 • Abkehr von einer reinen Pressearbeit über Mitteilungen und Anträge hin zu
- 42 einer dynamischen, offenen Diskussionskultur.
- 43 • Festlegung von Kommunikationsregeln für die Erstellung, Bearbeitung und
- 44 Freigabe von Inhalten.
- 45 • Einführung des Konzeptes durch den KV-Vorstand und die Fraktion.
- 46 Dauerhaftes Management durch eines separaten Kommunikationsbeauftragten
- 47 oder durch die Geschäftsstelle für Kommentare und die Anregung von
- 48 Diskussionen auf erstellten Inhalt.
- 49 • Keine gläserene Demokratie - Piraten - sondern aktive Parteiarbeit mit
- 50 modernen Kommunikationsmethoden.

51 Maßnahmen

- 52 • Themen- und Contentaufteilung im Vorstand - wöchentliche Contenterstellung
- 53 inklusive Bildmaterial im Umfang von A5.
- 54 • Contentübernahme von umstrittenen Positionen und Inhalten aus den
- 55 Fraktionssitzungen in den Kreisverband.
- 56 • Generierung von Content aus den Stadtvierteln: Etablierung von
- 57 Stadtviertelgruppen im Wurzelwerk - Diskussionsleitung durch
- 58 Stadtbezirksbeiräte. Themenentwicklung Stadtviertelbezogen bzw.

59       Stellungnahme zu Themen aus der Fraktion oder dem KV über Facebook und  
60       Twitter.

- 61       • Contenterstellung aus den Protokollen der AGs. Diskussionstand und  
62       aktuelle Meinungen.
- 63       • Geschäftsstelle/Kommunikationsbeauftragte: Auswahl von Inhalten von den  
64       Landesgrünen bzw. von den Bündnisgrünen und Übersetzung in die Leipziger  
65       Politiklandschaft.
- 66       • Geschäftsstelle/Kommunikationsbeauftragte: Monitoring von anderen Parteien  
67       und Stakeholdern in der Stadt - Kommentierung und Einordnung mit Blick auf  
68       grünes Parteiprogramm.
- 69       • Geschäftsstelle/Kommunikationsbeauftragte: Einbindung von städtischen  
70       Partnern (BUND, Ökolöwe, Feministische Bibliothek etc.) und  
71       Berichterstattung über deren Veranstaltungen und Programme.
- 72       • Aufbau einer Bildersammlung - Bereitstellung von Privatfotos von grünen  
73       Mitgliedern von Ausflügen, Parteiveranstaltungen etc.
- 74       • Regelmäßige Ansprache der Mitglieder in Reaktion zu Contentpostings
- 75       • Einbindung der Mitglieder in die Antragsarbeit - Abstimmung über einzelne  
76       Passagen, die auch in einer AG kontrovers diskutiert wurden.
- 77       • Transport von Themen aus den Stadtvierteln in die Fraktion und in den KV
- 78       • Diskussion und Moderation von Postings durch die  
79       Geschäftsstelle/Kommunikationsbeauftragten.
- 80       • Abstimmungsergebnisse der Grünen Mitglieder zu Entschlüssen im  
81       Stadtrat.

## Begründung

Ein ausformuliertes Kommunikationskonzept ist eine Grundlage für eine gute strukturierte KV-Mitgliederarbeit und ist eine Voraussetzung dafür, einen größeren Kreis der Mitglieder in den Wahlkampf einzubinden.